

**Merneser
Marjossier**

**12. Jahrgang
Oktober 2021**



Dorf- schelle

Ortsbeiratssitzung

Einige Kurzinformationen aus der letzten Ortsbeiratssitzung vom 16. September 2021

Liebe Merneser, folgende Themen waren Inhalt unserer letzten Sitzung:

1. Schwimmbad

Wie sich sicher bereits herumgesprochen hat, besteht die Möglichkeit, dass unser Schwimmbad komplett zu einem Naturbad umgebaut werden kann. Die Anträge sind in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat und der Stadt gestellt und wir hoffen auf eine positive Nachricht. Sollte das klappen, wäre das unserer Meinung nach ein wirklicher Gewinn in unserer dörflichen Infrastruktur und würde auch den Standort auf Jahre sichern. Zudem entfielen die Chlorung, weil das Wasser ökologisch durch Selbstregeneration über Kiesfilter und Regenerationsteich erfolgt. Der Plan und die mögliche Gestaltung wurden vorgestellt. Die Baumaßnahme würde gefördert von IKEK und weiteren Programmen des Bundes und des Landes.

2. Planung zum Haushaltsplan 2022/2023

Folgende Anliegen und Projekte gab der Ortsbeirat für den Haushaltsentwurf an:

- Budget für das Schwimmbad, 5.000,- Euro



- Sanierung Alte Schule, 15.000,- Euro
- Planung für Bauplätze
- Budget für Radwegeplanung und -netz

3. Verwendung des Ortsteil Budgets

Da das Geld im vergangenen Jahr nicht verwendet wurde, beschloss der Ortsbeirat zwei Anschaffungen:

- Eine ordentlich erstellte Flurkarte mit den alten Flurnamen, die dann zum Druck vorgelegt werden kann.
- Ein verstellbares digitales Radarmessgerät, welches die Fahrer auf ihre Geschwindigkeit mit einem „Smilie“ hinweist. Dies kann sowohl an den Ortseingängen, als auch innerhalb des Ortes genutzt werden.

4. Verschiedenes

- Aufgrund der angemahnten Zunahme des Schwerverkehrs durch Mernes wurde eine Zählung vorgenommen. Allerdings erfolgte diese zur Zeit der Sperrung in Jossa und gibt daher kein objektives Bild ab. Sie wird noch

einmal wiederholt.

- Eine positive Nachricht: Die aufgerisene Straßendecke Feldweg Richtung Marjoß und auf dem Stacken wird durch eine komplette neue Teerdecke behoben. Was für ein Glück!!! Die Kosten teilen sich Telekom und die Stadt BSS.
- Überlegungen den Caravan Stellplatz aufgrund des höheren Aufkommens zu erweitern, soll in der Vereinsgemeinschaft erörtert werden. Der Ortsbeirat war der Meinung noch ein Jahr nach der Pandemie abzuwarten, um zu sehen wie sich die Lage entwickelt.
- Ein angefragter Spiegel zur Einsicht bei

der Überquerung der Straße am Dalles durch Fußgänger wird vom Ordnungsamt nicht befürwortet. Es wäre sinnvoller die Straße früher zu queren, oder etwas weiter zu laufen und an der Brücke über die Straße zu gehen.

- Bemängelt wurde seitens der Zuhörer das an vielen Straßen in Mernes ungünstiges Parken stattfände (Gehwege, seitenverkehrt an Straßeneinmündungen, auf Gehwegen...). Es wurde bei jedem um Aufmerksamkeit diesbezüglich gebeten.
- Für zu schnelles Fahren innerhalb des Ortes wurde Radarkontrolle beantragt. (ED)

Die Fünf-Wunden-Verehrung im Jossgrund

Eine alte Gebetsform, die noch bei uns lebt

P. Robert Jauch OFM, Subsidiar im Jossgrund

Besonders im Zusammenhang mit Sterbefällen wird das Fünf-Wunden-Gebet bei uns noch gepflegt. Ehrenamtliche Beterinnen und Beter, die meist auch in den Sakristeien mithelfen oder als Lektorinnen und Lektoren an den Gottesdiensten beteiligt sind, beten das Gebet dann in Verbindung mit dem Sterberosenkranz unmittelbar vor dem Requiem, das vor der Beerdigung bzw. der Beisetzung der Urne mit der Asche des/der Verstorbenen gefeiert wird. Daß es früher in Mernes umgekehrt war, ist in der Festschrift „Mernes. Ein Dorf im Spessart. Geschichte und Geschichten. Marita Kreide-Eyding u. a. 2016. S. 88“ vermerkt. Die Praxis, erst

das Requiem und dann die Beerdigung zu halten, sollte wohl verhindern, daß nur noch wenige Gläubige den Weg vom Friedhof zur Kirche und zur Messe fanden. Vielleicht wollte man sich um die Teilnahme am früher üblichen Opfergang drücken. Damals wurde zur Opferung eigens ein Opferteller auf der Kommunionbank gestellt, an dem alle Gläubigen vorbeizugehen hatten, um ihr eigenes Opfer zu entrichten. Um das zu umgehen, verabschiedeten sich Trauergäste offensichtlich nach der Beerdigung auf dem Friedhof, ohne das Requiem mitzufeiern. Den Fortfall des Opfergangs wird niemand betrauern, aber umso erfreulicher ist, daß sich eben vor dem



Berthold König GmbH

kistner
Partyzelte und Getränkehandel

Requiem der Sterberosenkranz und das Fünf-Wunden-Gebet noch erhalten haben, wenn es die trauernde Familie wünscht; und das geschieht in den meisten Fällen bis heute.

Die Ursprünge des Fünf-Wunden-Gebets

Seit dem Hochmittelalter ist die besondere Verehrung des am Kreuz leidenden Herrn Jesus Christus vor allem mit den beiden Heiligen Bernhard von Clairvaux und Franziskus von Assisi verbunden gewesen. Darstellungen zeigen sie in enger Umarmung mit dem sich vom Kreuz herabneigenden Gottessohn. Franziskus war auch der erste der Kirchengeschichte, von dem glaubhaft bezeugt ist, daß er mit den Wundmalen Christi (lateinisch: Stigmata) gezeichnet war. Die Franziskanischen Ordensgemeinschaften feiern das Fest der Wundmale des hl. Ordensgründers am 17. September. Die Zeitgenossin und Gefährtin des Heiligen aus Assisi, die hl. Klara von Assisi, hat neben anderen Heiligen eigene Gebete zu den fünf Wunden Christi hinterlassen. Außerdem ist uns eine Betrachtung (ein Offizium) der hl. Klara zu den fünf Wunden überliefert. Der Dominikanerorden beging ab demselben 13. Jahrhundert ein eigenes Fest der Seitenwunde Christi, das am Freitag nach der Fronleichnamsoktav begangen wurde und aus dem später das Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu (vgl. das Patronat der Kirche in Pfaffenhäusern) hervorging. In Süddeutschland war es im 14. Jahrhundert Brauch, im Laufe eines Kirchenjahres fünfzehn Vaterunser zum Gedächtnis der Wunden Christi zu beten.

Der auf die Dominikaner zurückgehende Rosenkranz trug auch dazu bei, die Verehrung der Wunden Jesu zu verbreiten. Mancherorts war es fromme Gewohnheit, an den Freitagen beim Läuten der Glocke zum Gedächtnis des Leidens und Sterbens Jesu Christi fünf Vaterunser und fünf Ave Maria zu den heiligen Wunden zu verrichten. Im Laufe der Kirchengeschichte gab es eine eigene Motivmesse zu den fünf Wunden und ein eigenes Offizium im Brevier- oder Stundengebet der Kirche. Im römischen Kalender existierte sogar ein Fest für die fünf Wunden sowie eins für die Dornenkrone Christi. In einem Schreiben der polnischen Bischöfe an Papst Clemens XIII. († 1769) heißt es: Wir ehren die fünf Wunden Christi bei der Heiligen Messe und durch ein eigenes Offizium, und um dieser Wunden willen verehren wir desgleichen die Füße, Hände und die Seite des Erlösers, dessen Liebe alles überstieg. Diesen Gliedern des allerheiligsten Leibes unseres Herrn gebührt unsere besondere Verehrung, gerade weil sie besondere Leiden zu unserer Erlösung erduldeten und mit diesen Wunden als erhabenem Zeichen der Liebe geschmückt sind.

Die Darstellung der Fünf Wunden Christi am Hochaltar in Mernes

Eine Schilderung weiterer Andachtsformen im Zusammenhang mit den fünf Wunden Christi würde hier zu weit führen. Zu reichhaltig sind auch die verschiedenen Formen der bildlichen Darstellungen der Fünf Wunden, um hier darauf eingehen zu können. Goethes Erinnerungen leiten uns


DRUCKSACHE
GRAFIK PRINT VEREDELUNG

Lohrer Straße 15 | 63637 Jossgrund
Tel: 0 60 59 - 6 51 96 60

power *line*
Computer
Stephan Streicher

Wärme aus Sonne und Erde
Energieberatung • Heizung • Sanitär
Andreas GmbH & Co. KG
Lingenfelder

an, den Blick zum Altar hier in Mernes zu erheben:

*Willst du immer weiter schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah.
Lerne nur das Glück ergreifen,
Denn das Glück ist immer da.*

Die von den Nationalsozialisten zum Abbruch freigegebene alte Kirche in Lettgenbrunn, weil dort ein Bombenabwurf-gelände entstehen sollte, „hinterließ“ für die gerade 1934 in Mernes erweiterte Petruskirche den Hauptaltar, den Marienaltar und den Taufstein. Der Hauptaltar, der im Zentrum eine Kreuzigungsgruppe zeigt, die sich 1962 bei einer Restaurierung als ein Meisterwerk der Riemenschneider-schule (um 1500 entstanden) entpuppte, ist gekrönt mit einer Darstellung der fünf Wunden Christi.



Hauptaltar St. Peter in Mernes (Detail) © P. Robert Jauch OFM, 2021

In einer Handschrift aus Volterra/Italien vom Anfang des 16. Jahrhunderts ist

das Fünfwundengebet der hl. Klara in lateinischer Sprache zu finden. Dort wird es eingeleitet: „Dies sind die Gebete zu Ehren der fünf Wunden Jesu Christi, welche die heilige Klara, belehrt vom heiligen Franziskus, jeden Tag sprach. Und alle diejenigen, die sie ehrfurchtsvoll beten, erhalten jedes Mal hundert Tage wahren Ablass.“ Der Hinweis auf den Ablass ist offensichtlich erst später hinzugefügt worden. Wichtiger als das ist die dankbare Feststellung, daß im Jossgrund sich das Gebet zu den heiligen Fünf Wunden erhalten hat, und die Hoffnung, daß auf dieser franziskanisch-klarianisch inspirierten Gebetspraxis reiche Gnaden ruhen, für die Verstorbenen wie für die Beter und unsere Gemeinden bis heute und, so Gott will, auch in Zukunft.

In der oben zitierten Handschrift folgt den einzelnen Betrachtungen zu den Fünf

Wunden und dem Hinweis auf je ein Vaterunser und ein Ave Maria noch ein Schlußgebet:

Vorbeter (V): Die fünf Wunden Gottes.

Antwort (R): Seien meine Arznei.

V: Durch die fünffache Durchbohrung.

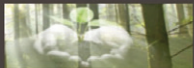
R: Entreiß mich, Christus, dem Untergang.

V: Schenk deinen Frieden, Christus.

R: Durch die fünf Wunden.

BESTATTUNGSHAUS
Fehl & Gies
Hand in Hand in schwerer Zeit

Tel. 09746 930994



Baumallee 17 · 97799 Zeitlofs · info@bestattungen-fehl.de



Krisen bewältigen | Ziele erreichen.

Selbstmotivation. Hilfe zur Selbsthilfe.

Psychologischer Berater & Coach

Rainer G. Bendel

Erstkontakt/Analyse | frei | Tel 06660 9188044

Kath. Kirchengemeinde

Gottesdienstzeiten im Oktober

Samstag, 02.10.21 14.00 Uhr
Taufe von Adam Alhannoun (Marjoß)
18.00 Uhr
Vorabendmesse zum Erntedank
Mittwoch, 06.10.21 19.00 Uhr
Heilige Messe
Sonntag, 10.10.21 9.30 Uhr
Heilige Messe (Kirchgang der Feuerwehr)
Mittwoch, 13.10.21 19.00 Uhr
Heilige Messe

Sonntag, 17.10.21 10.30 Uhr
Heilige Messe
Mittwoch, 20.10.21 19.00 Uhr
Heilige Messe
Sonntag, 24.10.21 10.30 Uhr
Heilige Messe
Mittwoch, 27.10.21 19.00 Uhr
Heilige Messe
Sonntag, 31.10.21 10.30 Uhr
Heilige Messe, anschl. Gräbersegnung

FSV 1959 Mernes



Spieltermine im Oktober 2021

KREISLIGA B

Sonntag, 03.10.2021 15:30 Uhr
FSV Mernes – Bernbach II
Sonntag, 10.10.2021 15:00 Uhr
FSV Mernes - Lieblos
Sonntag, 17.10.2021
Spielfrei!
Sonntag, 24.10.2021 15:30 Uhr
FSV Mernes – Flörsbachtal II
Mittwoch, 27.10.2021 19:00 Uhr
FSV Mernes – Wüstwillenroth
Sonntag, 31.10.2021 15:30 Uhr
Niedergründau – FSV Mernes

KREISLIGA C

Sonntag, 03.10.2021 13:00 Uhr
Neuenhaßlau II - SG Burgjoß/Mernes II
Sonntag, 10.10.2021
Spielfrei!
Sonntag, 17.10.2021 13:00 Uhr
Sotzbach/Birstein II – SG Burgjoß/Mernes II
Sonntag, 24.10.2021 13:00 Uhr
SG Burgjoß/Mernes II – Wächtersbach II
Dienstag, 26.10.2021 19:00 Uhr
SG Burgjoß/Mernes II – SG Hesseldorf/
Weilers/Neudorf II
Sonntag, 31.10.2021 13:00 Uhr
Wittgenborn II – SG Burgjoß/Mernes II

 **JEMA**
SCHREINEREI & METALLBAU
Am Stacken 1 • 63628 Bad Soden-Salmünster
Telefon: 066 60 – 439993 60
www.jema-bauelemente.de



Massagen & Yoga
mit Herz

Christine Müller
Untere Au 8
63628 BSS-Mernes
06660/918910

Muss das sein?



Die Wacholderheide auf dem Stacken ist eine Kulturlandschaft die auf mangelnde Bodennährstoffe und Übernutzung gründet. In mehreren Jahrzehnten hat sich der Stickstoffeintrag über Niederschlag vermehrfacht und im Gegenzug ist die landwirtschaftliche Nutzung der Heidefläche, vorwiegend durch Schafsbeweidung, zum Erliegen gekommen. Dies alles führt zu Veränderungen in der Vegetation. Hinzu kommt die wachsende Beschattung durch den umliegend entstandenen Hochwald, wodurch die Besenheide als lichthungriges Gewächs nur noch auf den sonnigen Arealen vorkommt. Seit Anfang der 80er Jahre kämpfen wir gegen die sukzessive

Vegetationsveränderungen, sonst wäre es mittlerweile eine Hochwaldfläche. Da stellt sich die Frage, warum wird seitens des Naturschutzes gegen die Waldsukzession gearbeitet und sich für jegliche Mithilfe (u.a. Landfrauenverein) bedankt? Antwort: Kulturlandschaft mit angemessenen Bewirtschaftungsformen und abwechslungsreichen Strukturen beherbergen viele Tierarten, die es sonst nicht oder noch seltener gäbe. Auf der Heidefläche gibt es ein paar rote Listenarten. Bedauerlicherweise wird die Rote Liste der bedrohten Tier- und Pflanzenarten auch bei uns immer länger und immer mehr zum Alarmsignal für uns Menschen.

Metallbau · Kunststoff-Fenster

Alfons Ziegler

Inh. Patrik Harnischfeger

CNE
SOLUTIONS

Am 1. August befanden sich 2 PKW's mit Oberhausen-Kennzeichen im FFH-Gebiet Wacholderheide auf dem Stacken und ein Traktor mit Feiernden auf einem Anhänger fuhr durch das Gebiet. Tags danach stand ein PKW mit Schweinfurter-Kennzeichen an der Schutzhütte. Je mehr die dortigen Wege begangen und befahren werden, umso größer sind beispielsweise die Verluste unter den dort vorkommenden Sandbienen.

Anfangs September stießen wir auf massive Schädigungen an zwei mühsam von uns erstellten Steinanhäufungen und eine danebenliegende Feuerstelle.

Aufgrund der vorgenannten Beispiele

stellt sich die Frage, wie können derartige Vorkommnisse verhindert werden? Anregungen und Mithilfe zum Erhalt und Schutz der Wacholderheide sind aufgrund der beschriebenen Vorkommnisse umso mehr erwünscht! Das Überschreiten von roten Linien darf so nicht weitergehen!

Andere Flächen: Jetzt, im Herbst, werden in der Natur Weichen für das nächste Jahr gestellt. Wer Insekten, Igel und anderen Tierchen über den Winter helfen will, kann jetzt bis zum kommenden Mai auf Rasen- und Staudenschnitt verzichten, bis dahin werden dann die meisten Überwinterer wieder aktiv und anderweitig sein.

Reiner Ziegler

Was machen die denn da?

wollen ortsfremde Besucher wissen, die Mernes als besonders schönes Wander- und Einkehrziel schätzen, als sie drei „Sensmänner“ (besser Männer mit Sensen) entdeckten, die im scheinbar unwirtlichen Gelände das hohe Gras mit gekonnten Strichen niedermachten.



Warum aber dieser schweißtreibende Kraftakt? Aufklärung erhielten sie von Reiner Ziegler, der mit seinen „Getreuen“, die

aus Liebe und Verantwortung zu unserer bedrohten Natur, freiwillige Hilfsmaßnahmen unternahmen. Das begann an dieser Stelle schon 2015 mit der Anlage von Laichtümpeln, um der Frosch- und Molchpopulation ein Überleben zu ermöglichen. Die Ablage von mehreren Froschlaichklumpen und Besuch von Molcharten belohnte die aufwändige Anlage mit sichtbarem Erfolg. Folgearbeiten wurden aber nötig, denn die Vegetation darf nicht die angelegten Tümpel (es sind drei) überwuchern. Dass dies Biotop gelungen und in Ordnung ist, beweisen die kleinen und großen, wunderschön farbigen Libellen, die in schnellzackigem Schwebeflug immer der zwar geduldigen, aber zu langsamen Fotografen ein Schnippchen zu schlagen scheinen. (MEK)

FRISÖR
KAMM | INN

Med. Fußpflegepraxis
Sabine Rück (Podologin)

Ihr Spezialist für den diabetischen Fuß

Rohrbacherhof 1
36396 Marjess

Tel. 06660-3719627
Termine nach Vereinbarung

A photograph showing several feet being treated, likely for a diabetic foot condition.

A logo for Solarstrom Harnischfeger, featuring a stylized sun and the text "SOLARSTROM HARNISCHFEGER".

Jahreshauptversammlung 2021 Landfrauenverein Jossgrund im Spessart

22. September 2021 – Jahreshauptversammlung der Landfrauen Jossgrund im Spessart in der Auenhalle in Mernes – ein ungewöhnliches Datum für eine Jahreshauptversammlung, Corona stellte nicht nur hier eine große Herausforderung für das Vereinsleben dar, sondern auch für sämtliche Aktivitäten der Landfrauen.

Die letzte Veranstaltung in geschlossenen Räumen war die JHV 2020 im März vergangenen Jahres, hier konnten auch programmgemäß noch die Wahlen des Vorstandes durchgeführt werden.

Jetzt war guter Rat teuer, die einzige Option war, die Veranstaltungen in die Natur zu verlegen, hier war es möglich, unter Einhaltung der Abstandsregeln und mit Mundschutz sich trotzdem zu treffen.

So trafen wir uns im Mai bei Petra Kreis am Hühnermobil, im Juni in den Gärten von Reiner Ziegler und Lydia Desch und im August vor dem Töpfermuseum von Herrn Peter Ommert in Marjoss.

Die Weihnachtsfeier musste ausfallen, hier bekamen alle Mitglieder einen Weihnachtsbrief mit einem Schutzengel.

Das Vereinsleben stand still, die zugelassene Gruppengröße betrug max. 10 Personen, aber auch hier war wieder die Maxime, wir treffen uns in der Natur. Viele Mitglieder waren inzwischen auch schon geimpft, so vereinbarten wir im Juni 2021 ein spontanes Treffen an der Kneippanlage in Mernes. Es folgten in 14tägigem Abstand: eine Wanderung in Marjoss auf dem Jubiläumspfadchen mit Waltraud Ochsenhirt und Abschluss bei Kaffee + Kuchen im Garten von Gertrud Schalk,

Minigolf im Park in Burgjoss, Besuch des Ateliers von Frau Ingrid Ramirez Ponce und den Garten von Anette Pfahls in Oberndorf. Unser Plan war, allen Ortschaften unserer Mitglieder durch das Tal der Jossa einen Besuch abzustatten und nannten es die Tour „Perlen der Jossa“!

Eine Einladung der KFD Mernes führte uns in den Kurpark nach Bad Soden mit Wanderführerin Sonja Klotzbach; dieser folgte eine Einladung von Rolf Müller und Richard Pfahls nach Alsberg zur Wallfahrtskirche, dem Spessartwanderweg und als Abschluss das Golfrestaurant mit dem wunderbaren Ausblick.

Um die Tour „Perlen der Jossa“ abzuschließen ist ein Besuch in Lettgenbrunn und als Jahresabschluss ein Besuch in Pfaffenhausen geplant.

Am 07.10. sind wir von der KFD-Burgjoss zum Erntedankgottesdienst eingeladen.

Eine weitere Aktivität bestand in der Gestaltung des begehbaren Kochbuches, dieses fand in Mernes und Marjoss einen guten Platz und erzielte auch eine große Resonanz, wir mussten einige Male die mitnehmbaren Rezepte auffüllen. Die nächsten Stationen sind in Burgjoss und Lettgenbrunn.

Auch die vom Landes- und Bezirksverband angebotenen Zoom-Meetings wurden mit großem Interesse von einigen EDV erprobten Mitgliedern wahrgenommen.

Wichtiger Punkt der diesjährigen JHV war die Ehrung langjähriger Mitglieder, so wurden für

25 Jahre: Dagmar Desch, Margot Schmidt, Andrea Kistner

30 Jahre: Annemarie Arnold

45 Jahre: Helga Schade, Waltraud Müller, Maria Sachs, Martha Ziegler, Therese Schreiber

50 Jahre: Lydia Daus, Hildegard Bien

60 Jahre: Leopoldine Hackl

geehrt.

Außerdem wurden einige neue Mitglieder als Schnuppermitglieder begrüßt.

Unter Punkt Verschiedenes wurden Pläne für das kommende Landfrauen-Jahr, natürlich alles Corona-conform, erörtert z. B.:

Besseres Kennenlernen des eigenen Smartphones durch Unterweisung von jüngeren Mitgliedern.

Philosophische Betrachtungen von Prof. Dr. Gerald Weidner von historischen und zeitgenössischen Persönlichkeiten u. a. Frauenbiografien z. B. Hildegard von Bingen, Katharina von Bora, Christiane von Goethe

Vortrag von Mitglied Malu Reuter über Kinderhospitz und Familienbetreuung

Vortrag über Schlafstörungen (Vorschlag von den Landsenioren)

Dia-Vortrag über Schwarze Liste der Neopyhten bzw. invasive Pflanzengrup-

pen

Ausflug mit kleinem Bus zu den Bad Hersfelder Festspielen

Ausflug im RMV Gebiet Gruppenkarte 5 Personen für 32,00 – Gültigkeit 2 Tage

Die Jung-Mitglieder wünschen sich gemeinsames Kochen und Austausch von bewährten alten und neuen Rezepten.

Für den Bezirksverein wurden die alljährlich beliebten Kino-Termine bekanntgegeben: Do. 14.10.2021 Pali Gelnhausen eine Komödie „Eine Frau mit berausenden Talenten“, So. 10.11.2021 Pali Gelnhausen ebenfalls eine Komödie „Contra“.

Am 27.11.2021 findet der seit 1976 beliebte ganztägige Basar der Lebenshilfe in der Turnhalle Roth statt, seitdem beteiligt sich auch der Landfrauen-Ortsverein „Jossgrund im Spessart“ an der Durchführung.

Unsere Team-Sprecherin Petra Gaul beendete gegen 21.30 Uhr die alles in allem gelungene JHV mit einem Dankeschön, zu der jede der 9 Teammitglieder ihren Teil dazu beigetragen hat, auch zeigte sie sich hocheifrig über die große Beteiligung der Mitglieder und das schöne Ambiente der neuen Auenhalle.

Unsere Team-Sprecherin Petra Gaul beendete gegen 21.30 Uhr die alles in allem gelungene JHV mit einem Dankeschön, zu der jede der 9 Teammitglieder ihren Teil dazu beigetragen hat, auch zeigte sie sich hocheifrig über die große Beteiligung der Mitglieder und das schöne Ambiente der neuen Auenhalle.



Maria Sachs, Andrea Kistner, Margot Schmidt, Hildegard Bien und Helga Schade

Mühlbachweg 3 | Im ersten Stock des Kitagebäudes

www.bibkat.de/koebmernes

Unsere Medienvielfalt online entdecken!

Anmelden zum WHATSAPP NEWSLETTER: **WHATSAPP** herunterladen,
Tel. **0151-70326777** im Adressbuch speichern,
das Wort „**START**“ per WHATSAPP an den KÖB Mernes Kontakt schicken.

Unsere Homepage findet ihr unter: buechereien-jossgrund.de

E-Mail: mernes@koeb.bistum-fulda.de

VORANKÜNDIGUNG:

Anfang November 2021 organisieren wir eine Buchausstellung.
Näheres erfahrt Ihr im Online- Medienkatalog, im
WHATSAPP Newsletter oder auf unserer Homepage.



Über die Berge und über das Meer von Reinhardt, Dirk

Jedes Jahr im Frühling kommen die Nomaden auf dem Weg zu ihrem Sommerlager in den afghanischen Bergen in Sorayas Dorf vorbei. Mit ihnen kommt Tarek, der so wunderbare Geschichten zu erzählen weiß. Doch dieses Jahr wartet Soraya vergeblich auf ihn. Als siebte Tochter ist sie einem alten Brauch zufolge als Junge aufgewachsen, konnte sich frei bewegen und zur Schule gehen. Mit vierzehn Jahren hat sie jedoch das Alter erreicht, wo sie schon längst wieder als Mädchen leben sollte, in der Stille des Hauses. Die Taliban drängen unmissverständlich darauf. Auch Tarek haben sie bedroht. Sie erwarten, dass der erfahrene Spurenleser für sie arbeitet. Tarek und Soraya sehen keinen anderen Ausweg: Unabhängig voneinander machen sie sich auf in die Fremde. In den Bergen treffen sie unverhohlen aufeinander. Ein atmosphärischer Roman von Abschied und Aufbruch, poetisch und packend zugleich.



Drei Frauen und ein Sommer von Hutzenlaub, Lucinde

Kurz vor ihrem 40. Geburtstag erfährt Kiki, dass der Mann, mit dem sie ihr Leben verbringen wollte, eine andere heiraten wird. Ausgerechnet da bittet ihre Mutter sie, sie zu einer Reise auf die Schwäbische Alb zu Kikis Tante zu begleiten. Kiki stimmt nur widerwillig zu. Doch an einem Sommerabend am See, als die letzten Sonnenstrahlen die flachen Steine am Ufer wärmen und Kiki den Duft reifer Himbeeren riecht, beginnt sie zu ahnen,

warum Tante Elsie sich diesem Ort so verbunden fühlt. Und endlich erzählt Elsie ihr die tragische Geschichte ihrer großen Liebe Kurt, den sie in den letzten Kriegsjahren hier kennenlernte. Kiki fühlt, wie sich ihre Sicht auf viele Dinge im Leben ändert - besonders, als ihr der charmante Schreiner Jakob über den Weg läuft...

**Öffnungszeiten der Bücherei: dienstags von 15:30 - 17:00 Uhr
mittwochs von 08:00 - 09:30 Uhr**

Wie das duftet! Wie das duuftet...!

Ich habe noch nie so viele unterschiedliche Gerüche in der Nase gehabt. Es riecht würzig, aromatisch, aber auch süß und verführerisch. Einfach zum Dahinschmelzen. Pfarrer Göller meint ja immer, im Himmel riecht es nach Weihrauch. Da irrt er sich bestimmt! Wenn der liebe Gott ein Herz für Mäuse hat, dann riecht es im Himmel nach Körnern und Gewürzen. Ich kann mich gar nicht satt riechen an dem Früchteteppich und satt sehen schon gar nicht. Wie liebevoll der gute Hirte das Schäfchen im Arm hält! Wie sehr sein Gewand leuchtet und wie knuffig die Schafe aussehen! Ich habe schon mehrmals versucht, die Schafe zu zählen, aber die wuseln so herum, dass ich ständig durcheinander komme. Hoffentlich schleicht sich keine Katze



in die Kirche und wühlt am Früchteteppich herum. So etwas lieben die ja. Aber ich werde auf der Hut sein und auf-

passen wie ein Luchs. Wenn jemand dem Teppich zu nahe kommt, stell ich mich auf die Hinterpfoten, richte mein Fell auf und fauche wie ein Tiger!!! Am liebsten sitze ich oben auf dem Beichtstuhl, von hier hat man einen herrlichen Blick auf den Früchteteppich und kann alles überwachen. Ich glaube, die Woche über waren mehr Leute in der Kirche als im Sonntagsgottesdienst. Da waren natürlich die Frauen, die den Früchteteppich gelegt haben, der Orgelbauer mit seinem Mitarbeiter, die Frau mit dem Staubsauger, dann die Leute, die den Früchteteppich betrachten wollen, jemand von der Presse und so weiter und so weiter. Hier ging es zu wie im Taubenschlag.

Die nächste Dorfschelle erscheint
am 01. November 2021.
Beiträge bitte bis **20. Oktober** an
dorfschelle@amberg-werbung.de.

Bankverbindung

Vereinsgemeinschaft Mernes
IBAN: DE69 5066 1639 0005 6325
87 BIC: GENODEF1LSR

Holzstudio
DESCH
Kompetenz in Holz



Aber nach der langen Zeit, in der kaum jemand in der Kirche war, finde ich das ganz interessant. Ich sitze auf meinem Thron und spitze die Ohren, damit ich nichts verpasse.

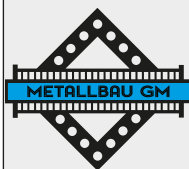
Wer gut sitzt, der kann gut zuhören, gell Johannes ! Das hat Pater Robert neulich gesagt, bevor er im Gottesdienst berichtete, wie Jesus einen Taubstummen heilte, indem der ihm seine Hände an die Ohren und den Mund hielt. Dies ist der Effata-Segen, der auch einem Täufling gespendet wird, damit er Gottes Wort vernehmen und seinen Glauben bekennen kann. Das mit den Ohren hat bei mir besonders gut funktioniert, vermutlich sind meine Ohren deshalb auch so groß. Bei den meisten Menschen ist die Gabe des Sprechens ausgeprägter. Viele reden und reden, ohne zuzuhören. Und am meisten wird getratscht, wenn es heißt, behalte es für Dich. Genauso war es nach der Heilung des Taubstummen: Je mehr Jesus seinen Freunden verbot, darüber zu reden, desto schneller verbreitete sich die Kunde.

Endlich habe ich auch Pfarrer Langner kennengelernt. Er wollte ja eigentlich schon

am Kiersonntag kommen, aber das hat nicht geklappt und so kam er eine Woche später. Statt einer Predigt hatte er eine Erzählung im Gepäck, die Leonard vorgetragen hat:

Tobias, ein junger Wissenschaftler ging im Wald spazieren und befreite einen Hund aus einer Falle. Kaum in Freiheit entpuppte sich dieser als Zauberer und gewährte Tobias einen Wunsch. Tobias wünschte sich, dass einen Tag lang die Schwerkraft für alle Menschen aufgehoben sei, die eine Lüge aussprachen. Zuerst schwebte am nächsten Morgen Tobias Zimmerwirtin sachte gegen die Zimmerdecke, als sie sagte, sie habe ein paar Bohnen mehr in seinen Kaffee getan. Nach und nach stiegen alle Leute an den Marktständen, Politiker, Lehrer, Richter und schließlich alle Menschen des Ortes wie Ballone in den Himmel. Nur die Kinder, einige Betrunkene und eine Handvoll Nonnen blieb am Boden. Am Ende des Tages erhob sich auch Tobias in die Lüfte, als er nämlich sagte, er habe den Wunsch nicht aus Rache geäußert, sondern um die Menschen, die gelogen haben, eines Besseren zu belehren. Schlag zwölf löste sich der Zauber und alle landeten wieder behutsam auf dem Boden.

Tja, lieber Tobias. Der Schuss ging ja gehörig nach hinten los. Aufgepasst beim Wünschen! Pfarrer Langner meinte dann noch, dass vieles im Leben -maßvoll genossen- gut und richtig sei, im Übermaß aber unbekömmlich und schädlich, ob es sich nun um übertriebene Gesetzestreue oder Schnaps handelt.



Günter Müller

Salmünstererstr 9a
63628 Mernes

Balkon + Terrassengeländer
Innen- und Außentreppe

DEVK

Agenturvertretung Jochen Arnold
Tel. 0160-7917814

Leonard ist als jahrelanger Messdiener ein alter Hase im Altarraum und er hat Pfarrer Langner schon mehrmals bei Predigten unterstützt, so dass er seine Sache souverän gemeistert hat. Wie ein Lehrer.

Wusstet Ihr, dass man von einem Lehrstuhl spricht, weil früher der Lehrer beim Unterrichten auf einem Stuhl saß, wohingegen die Zuhörer drumherum auf der Erde Platz nehmen mussten? Der Pfarrer berichtete im Gottesdienst, dass Jesus diese Position einnahm, als er die Jünger auf seinen nahen Tod vorbereiten wollte. Eine heikle Situation - da stellen sich mir die Haare zu Berge. Aber wie ein Lehrer hatte Jesus ein paar Tricks auf Lager:

1. Keine Vorträge halten, sondern miteinander reden (Das beherzigen nicht alle Lehrer, sonst würde man nicht so oft hören: Wenn alles schläft und einer spricht, dann nennt man dieses Unterricht.)
2. Die Sichtweise umkehren: Nicht die

Austräger/in für Dorfschelle gesucht

Wir suchen einen/ eine neue Austräger/in für die Dorfschelle. Sie wird einmal monatlich im Dorf an alle Haushalte verteilt und soll zum ersten jeden Monats in den Briefkästen der Haushalte sein.

Interessierte bitte melden bei Elisabeth Dietz (Tel. 06660/ 1374)

Größten und Stärksten stehen im Mittelpunkt sondern die Kleinsten und Schwächsten. (Achtet mal mehr auf die kleinen Mäuse!)

3. Interesse zeigen am Gegenüber und
4. Nachsicht üben

Jesus führte mit seinen Freunden ein offenes Gespräch, er fragte, was sie bewegte, stellte ihnen als Beispiel ein kleines Kind vor Augen und war nicht enttäuscht über ihre Unwissenheit, sondern beantwortete geduldig alle Fragen. So wünscht man sich guten Unterricht.

Nach so viel Stillsitzen und Zuhören muss ich mich jetzt erst mal wieder ordentlich bewegen. Es wird sowieso höchste Zeit, dass ich mich um meine Wintervorräte kümmere. Immerhin ist schon bald Erntedank. Ich habe auf einem Kompost eine riesige Mohrrübe gefunden und der Kürbis ist mir vor die Füße gerollt. Wenn die Dinge nur nicht so lausig schwer wären...



Euer Peterchen

*Text: G. Pfahls
Zeichnungen: K. Streicher*



Bauservice Sanierung
Montage Gestaltung
Beratung

Theodor Müller

Gasthaus • Pension • Biergarten
Zum Jossatal

Leute in Mernes

Interview mit dem Früchteteppich-Team: Walburga Röder, Gabi Kreis, Ellen Amberg, Gathi Desch, Christel Desch und Bettina Hillig.



Auf dem Bild fehlt Christel Desch.

Der 18. Früchteteppich zeigt das Motiv „Der gute Hirte“ und wurde von den Frauen der kfd Mernes in ca. 60 Arbeitsstunden mit viel Liebe zum Detail angefertigt. Er kann bis Mitte November im Seitenschiff der St. Peter – Kirche in Mernes besichtigt werden.

Wie kamt Ihr auf die Idee, einen Früchteteppich zu gestalten?

Walburga: Wir hatten davon gehört und gedacht, wir könnten das auch einmal probieren. Die ersten Früchteteppiche waren noch recht einfach gehalten. Seit 2007 ist Bettina dabei und mit ihrer Hilfe haben wir uns an anspruchsvollere Vorlagen gewagt. Häufig suchen wir Motive mit aktuellen Bezügen: Im Jahr ihrer Heiligsprechung haben wir Mutter Teresa gewählt und während der Gemeindeerneuerung das Bild von Jesus mit Zachäus, dem Zöllner.

Gabi: „Der gute Hirte“ passt gut in unsere Zeit. Viele Leute sind verunsichert wegen Corona oder anderer Katastrophen. Es gibt so viele Schutzbedürftige. Man sehnt

sich nach einem guten Hirten.

Wie ist Eure Vorgehensweise?

Bettina: Zuunterst liegt eine 2 auf 2 Meter große Kunststoffplatte, die wir am Boden fixieren. Darauf übertrage ich das zentrale Motiv. Den Hintergrund gestalte ich meist frei. Wenn die Zeichnung geschafft ist, beginnen wir mit dem Ausstreuen.

Ellen: Wir arbeiten von oben nach unten, aber höchstens zu dritt, sonst sind wir uns gegenseitig im Weg. Jeder macht, was er kann. Wir sind eher für das Grobe zuständig und Bettina verfeinert dann. Häufig heißt es: Bettina, guck mal...!

Gathi: Ich kümmere mich um die Vorarbeiten und Sorge für unser leibliches Wohl. Gut, dass wir die Kaffeemaschine für Pfarrer Langner noch in der Sakristei haben (lacht).

Walburga: Die Farben bestimmen die benötigten Materialien. Für erdige Töne benutzen wir z. B. Kaffee oder gemahlene Nüsse und für die Gewänder kommen leuchtende Gewürze wie Paprika und Curry zum Einsatz. Wir achten darauf,

durch die unterschiedliche Körnung der Materialien Tiefe entstehen zu lassen. Was zuhause abläuft, sammeln wir und von Burkhard bekommen wir auch immer wieder Produkte, die nicht mehr verkauft werden können. Wir wollen keine Lebensmittel verschwenden.

Gabi: Walburga fertigt zum Schluss eine Beschreibung des Bildes und die verwendeten Materialien an. Außerdem legen wir Fotos aus und ein Buch, in welches die Gäste Anmerkungen schreiben können.

Musstet Ihr schon mal von vorn beginnen?

Bettina: Ich habe mal eine Zeichnung komplett weggewischt und neu angefangen, weil ich nicht zufrieden war.

Walburga: Auch beim Streuen kommt es vor, dass eine Stelle nicht gelingt...

Ellen: und wir müssen immer mal reparieren, wenn jemand mit dem Schirm oder den Händen „gucken“ wollte. Einmal war ein Vogel in der Kirche und hat seine Abdrücke hinterlassen.

Bettina: Manchmal packt einen schon der Frust, wenn es nicht so klappt, wie man es sich vorstellt. Aber nach einem Kaffee oder einem kurzen Mittagessen am Taufbecken geht es dann wieder und man denkt: Och, sieht doch ganz schön aus! Was ist die größte Herausforderung?

Bettina: Das Motiv auf die Platte zu bringen! Die Vorlage ist nur ein kleines Bild, welches ich freihändig vergrößere und darauf achte, dass die Proportionen stimmen. Wir benutzen keinen Projektor! Auch Gesichter, Hände und Füße zu gestalten, ist immer schwierig. Dazu braucht es eine ruhige Hand und Feingefühl.

Ellen: Wir knien die ganze Zeit. Daheim geht's dann auf die Couch.

Christel: Es geht nicht anders, wir müssen auf dem Boden arbeiten. Das merkt man auch im Rücken.

Gabi: Anfangs steht die Arbeit im Vordergrund, wenn man aber sieht, welche Farbenpracht man mit ein paar Gewürzen schaffen kann, überwiegt die Begeisterung.

Was gönnt Ihr euch, wenn der Früchteteppich fertig ist?

Walburga: Manchmal gehen wir gemeinsam essen. Im letzten Jahr ist die Veranstaltung, die wir besuchen wollten, leider ausgefallen. Mal sehen, was wir diesmal unternehmen.

Was ist der schönste Dank für Eure Arbeit?

Gabi: Wenn viele Leute kommen, um den Früchteteppich zu betrachten...

Ellen: und die Besucher ihre Anerkennung in unserem Buch zum Ausdruck bringen. Man staunt, woher die Leute kommen. Es macht Freude, die Einträge zu lesen.

Walburga: Mit den Spenden, die wir erhalten, können wir caritative Organisationen unterstützen oder auch mal Anschaffungen tätigen wie z. B. die Bank vor der Kirche.

Gathi: Das gemeinschaftliche Arbeiten macht viel Spaß. Wir lachen viel und sind mit Freude dabei. Die Motive, die wir auswählen, lassen die Bibelszenen lebendig werden. Das berührt mich.

Christel: Die Steinauer Seniorengruppe kommt jährlich, um den Früchteteppich zu besuchen. Wir feiern dann gemeinsam Gottesdienst und anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein. Das gefällt auch unseren Senioren. Im Frühjahr statten wir dann den Steinauern einen Gegenbesuch ab. Daraus hat sich ein schöner Austausch entwickelt.

Was wünscht Ihr euch für euer Projekt?

Ellen: Am Wichtigsten ist, dass Bettina uns erhalten bleibt.

Walburga: ...und wir alle noch lange auf die Knie können.

Bettina: Toll wäre es, wenn man den Früchteteppich von oben betrachten könnte, z. B. von einer Stehpore mit 2 bis 3 Stufen. Von dort hätte man einen ganz anderen Blick.

Wie optimistisch blickt Ihr als kfd in die Zukunft?

Walburga: Der letzte Eintritt liegt etwa 5 Jahre zurück. Früher war es üblich, dass eine junge Frau mit ihrer Hochzeit in die kfd eintritt. Das macht heute niemand mehr. Man kann aber auch später dazukommen. Wir laden alle ein.

Ellen: Wenn man Frauen anspricht, heißt es: „Bei Euch wird ja nur gebetet....“ Dabei machen wir so schöne Ausflüge und Wanderungen.

Christel: Wir bieten seniorengerechte Veranstaltungen an, sind aber auch für aktivere Unternehmungen offen.

Gathi: Wenn man sich im kleinen Kreis

trifft, dann sind das wertvolle und intensive Begegnungen. Aber um das Dorfleben lebendig zu halten, braucht man zahlreiche Schultern, sonst geht vieles verloren.
Bettina: Wer Interesse hat, in der kfd mitzuarbeiten, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns. Es ist so wichtig, dass junge Menschen in die Vereine eintreten und Verantwortung übernehmen.

Vielen Dank dem gesamten Team für die Zeit und Euer großartiges Werk! Der Früchteteppich ist ein Besuchermagnet und macht Mernes weit über seine Grenzen hinaus bekannt.

Für die Zukunft wünsche ich Euch viele kreative Ideen und dass ihr alle recht fit bleibt, damit wir uns noch lange an Euren Früchteteppichen erfreuen können!

Gabi Pfahls

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Gesang- und Musikvereins

Liebe Mitglieder,
hiermit werden alle Mitglieder des Gesang- und Musikvereins Mernes zur diesjährigen Jahreshauptversammlung am

Dienstag, den 19. Oktober 2021, 20.30 Uhr in der Auenhalle

recht herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

- | | |
|--|------------------------------------|
| 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden und Totenehrung | 5. Entlastung des Gesamtvorstandes |
| 2. Tätigkeitsberichte | 6. Neuwahlen |
| 3. Kassenbericht | 7. Wahl der Kassenprüfer |
| 4. Bericht der Kassenprüfer | 8. Verschiedenes |

Weitere Anträge zur Tagesordnung können beim 1. Vorsitzenden, Frank Arnold, schriftlich eingereicht werden.

der Vorstand des Gesang- und Musikvereins

**Pizzeria
L'Angolo**

Matthias Schaeffer

Dipl.-Betriebswirt (FH)
Steuerberater

63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes
Jossastraße 8

Tel. 0 66 60/3 71 69 30 • Fax 0 66 60/3 71 69 35

Mail: info@schaeffer-stb.de



Musik & Lesung

Cantate-Ensemble:

Bettina Weber – Flöte / Gesang / Lesung

Christina Gutgesell – Gitarre

Christian Gutgesell – Gitarre

Samstag, 09. Oktober 2021, 19:00 Uhr



St. Peter Kirche Mernes

(Burgjösser Straße, 63628 Mernes)

Eintritt frei, um Spenden wird gebeten!



FÜTTERN MIT SYSTEM

VERTRIEBSPARTNER LENZ

WOLF

Fliesengestaltung

Handtalstr. 24, 63637 Jossgrund

Tel. 06059 907 200

Mobil 0176 608 126 33



Nowak

Bestattungen

Vorsorge zu Lebzeiten.
Fürsorge im Trauerfall.

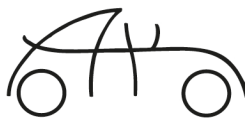
Wir sind da,
wenn Sie uns brauchen.
Jederzeit!

Tel. 06056 - 1420

www.nowak-bestattungen.de

Nowak Bestattungen
Bellinger Tor 5 • 36396 Steinau
Tel. 06663 - 91 96 92

Nowak Bestattungen
Bad Sodener Str. 40
63628 Bad Soden-Salmünster



AUTOHAUS KÖHNE

AUTO CHECK

AC

Meisterbetrieb der Kfz-Innung

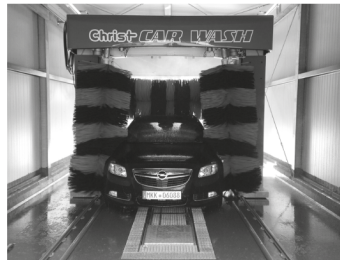
Im Gewerbegebiet 4 • 63637 Jossgrund/Burgjoß
Tel. (0 60 59) 18 00 • Fax 0 60 59-18 41 • Mail: koehnstefan@web.de

Öffnungszeiten der Waschanlage:

Mo. – Fr. 8.00 – 18.00 Uhr,
Sa. 8.30 – 16.00 Uhr

Unser Waschangebot;

ab **6,50 €** bis **12,95 €**



www.autohaus-koehne.de

Der Marderhund – ein „Neubürger“ in unserer Kulturlandschaft

Ursprünglich war der Marderhund im östlichen Asien von Sibirien bis Vietnam und Japan zu Hause. Von dort gelangte er nach Russland, wo er wegen seines schönen Pelzes gezüchtet und auch ausgewildert wurde. Von Russland aus breitet sich der Marderhund nach Westen aus und hat seit längerer Zeit auch unsere Gegend erreicht. Der Marderhund hat eher kurze Beine, seine Schulterhöhe beträgt ca. 20-30 cm und seine Länge 50-65 cm, hinzu kommt der Schwanz mit 15-25 cm. Sein Gewicht beträgt 4-12 kg. Das Fell ist dicht und weich und teils hellgrau, teils dunkelgrau gezeichnet, am Rücken auch dunkelbraun. Der Marderhund kann nicht klettern und sucht sein Futter ähnlich wie ein Dachs, d.h. er stöbert bodennah. In Freiheit werden Marderhunde sechs bis acht Jahre alt. Sie halten Winterruhe, wozu sie sich ihren sicheren Bau gut auspolstern und wechseln auch ihr Fell.

Ende Januar, Anfang Februar findet die Ranzzeit (Paarungszeit) statt. Die Fähe bekommt nach einer Tragezeit von neun Wochen im Frühjahr ca. fünf bis zehn Junge, die von beiden Eltern umsorgt werden. Vor allem der Rüde bewacht den Bau und bringt den Jungen später auch Futter. Die Welpen verlassen nach ca. zwei Wochen erstmals ihre Höhle und sind mit sechs Monaten ausgewachsen und mit zehn Monaten geschlechtsreif. Das Elternpaar

bleibt lebenslang zusammen.

Da der Marderhund dämmerungs- und nachtaktiv ist, wird er von uns Menschen kaum wahrgenommen. Dennoch bleibt seine Anwesenheit nicht ohne Folgen – zumindest nicht für die heimische Tierwelt: Der Marderhund gehört zur Familie der Hundartigen und ist ein Raubtier. Folglich ernährt er sich von allen Tieren, die er überwältigen kann. Das Spektrum reicht von Insekten über Mäuse, Maulwürfe und Amphibien bis hin zu Vögeln und deren Gelegen. Er verschmäht ferner Aas nicht, erbeutet selbst Fische und überwältigt auch Rehkitze. Als Allesfresser ernährt er sich aber auch über weite Teile des Jahres hauptsächlich vegetarisch und verspeist z.B. Getreide, Mais, Obst, Früchte und Eicheln. Noch ist die Anzahl der Marderhunde in Hessen so gering, dass der Einfluss auf die heimische Fauna überschaubar ist. Doch die Zahl der Waschbären – ebenfalls eine invasive Art – war auch einst gering und kaum jemand hätte es vor 30 Jahren für möglich gehalten, dass ihre Zahl in Deutschland auf fast anderthalb Millionen im Jahr 2020 anwachsen würde, mit allen negativen Folgen für die heimische Tierwelt (in den letzten Jahren wurden z.B. von Waschbären auch in den Merneser und Marjoßer Amphibien-Laichgewässern aber hunderte Erdkröten gehäutet und verspeist, bzw. tödlich verstümmelt). Sollte

Aktuell
Lohnsteuerhilfeverein e.V.



Alexander
Breitenberger

FARBENSPIEL

Alexander Alperstedt
Maler- und Putzarbeiten
36396 Steinau-Marjoß
Mobil: 0170-229 05 76

sich die Zahl der Marderhunde weiter erhöhen, werden bestimmte Tierarten, die es durch uns Menschen ohnehin schon schwer genug haben und bereits unter dem Prädationsdruck anderer invasiver Arten leiden, weiter in Bedrängnis kommen. Da der Marderhund bei uns keine natürlichen Feinde hat, kann die Jagd ein

wichtiger Baustein sein, vor Ort gefährdete Arten zu schützen. Im Jagdjahr 2020/21 kamen 61 Marderhunde in Hessen zur Strecke, 25 davon als Fallwild. In die Streckenliste des Jagdjahres 2021/22 wird nun auch ein Marderhund eingehen, der im September in einem Merner Revier auf einem Ansitz erlegt wurde (siehe Foto).



Peter Ommert

Spiele SV Marjoß im Oktober



HERREN

Sonntag, 10.10.2021 12:45 Uhr

SG Magdlos II – SV Marjoß

Sonntag, 17.10.2021 15:30 Uhr

SV Marjoß – SG Sterbfritz/Sannerz

Sonntag, 24.10.2021 12:45 Uhr

SG Distelrasen II – SV Marjoß

Sonntag, 31.10.2021 15:30 Uhr

SV Marjoß – SV Mittelkalbach II

DAMEN

Samstag, 02.10.2021 17:00 Uhr: TSV Bachrain – SV Marjoß

Samstag, 09.10.2021 17:00 Uhr: SV Marjoß – TSV Weichersbach

HERREN II

Sonntag, 03.10.2021 12:45 Uhr

SV Marjoß II – SV Niederzell II

Sonntag, 10.10.21 12:45 Uhr

SG Mottgers/Schwarzenfels II – SVM II

Sonntag, 17.10.2021 12:45 Uhr

SV Marjoß II – SG Sterbfritz/Sannerz II

Sonntag, 24.10.21 12:45 Uhr

SG Schlüchtern II – SV Marjoß II

Sonntag, 31.10.2021 12:45 Uhr

SVM II – SG Grebenh./Berm/N-Moos II

schaub
Schuhtechnik

63607 Wächtersbach 63584 Gründau-Lieblos
Poststraße 28 In der Aue 3
Fon 0 60 53/25 33 Fon 0 60 51/47 47 552

www.schaub-schuhtechnik.de



Heizung • Sanitär
Regenerative Energien

Die Wespenspinne – eine Gewinnerin der Klimaerwärmung

Die Wespenspinne ist eine Art innerhalb der Echten Radnetzspinnen, die aufgrund ihres unverwechselbaren Aussehens auch Tigerspinne oder Zebraspinne genannt wird.

Ursprünglich war die Wespenspinne ausschließlich im Mittelmeerraum verbreitet, heute ist sie auch in Mitteleuropa heimisch und zunehmend auch im Norden Europas zu finden.

Wespenspinnen ernähren sich von verschiedenen Insekten, vor allem Heuschrecken gelten als ihre bevorzugte Nahrungsquelle.

Daneben erbeuten Wespenspinnen Fliegen, Bienen, Wespen, Libellen und Schmetterlinge.

Dementsprechend ist die Wespenspinne vor allem in Gegenden anzutreffen, die eine hohe Population an Heuschrecken aufweisen.

Sie besiedelt stets sonnige Landschaften mit halbhoher Vegetation.

Die Paarung erfolgt im Juli und August. Die Weibchen sind sehr kannibalistisch veranlagt und neigen dazu, ihre Partner bereits während der Paarung zu erbeuten und zu verspeisen.

Die Weibchen spinnen vor der Eiablage braune runde Kokos, in denen die frisch geschlüpften Jungspinnen geschützt überwintern.

Die jungen Spinnen erscheinen ab Mai des nächsten Jahres, die erwachsenen Tiere sind ab Juli und bis spät in den Oktober hinein zu beobachten.





Das Wichtigste erhalten Sie bei uns gratis.

AKTIV FÜR SIE in Ihrem Zuhause.

... wir nehmen uns Zeit für Sie unter:



Silke Vercellini u. Christian Sachs
Thermalstraße 1
63628 Bad Soden-Salmünster
Tel.: 06056/4039991
Fax: 06056/4039992
E-Mail: info@spessart-pflege.de

Spessart  PFLEGE

Ambulanter Pflegedienst

An alle Mitbürger und Mitbürgerinnen von Marjoß:

Im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung möchten wir mit euch zur weiteren Ausgestaltung des ehemaligen Anwesen Zehner diskutieren!

Die Ausgestaltung geht uns alle an!
Wie und was wollen wir - auch mit Blick auf die nachkommenden Generationen –
dort in Zukunft machen!

E I N L A D U N G

Freitag, den 12.11.2021, 19.00 Uhr
in den Landgasthof Charlott

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gestaltung Heckerts Gelände/ehemaliges Anwesen Zehner –
Sammlung von Vorschlägen – weiteres Vorgehen!
3. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Markus Harzer
Ortsvorsteher

Zuhause

ist es am schönsten!



Ihr ambulanter Pflegedienst

Vita ambulante Pflege GmbH
Brückenaauer Str. 34 · 36391 Sinntal
www.pflegedienstvita.de

Telefon (0 66 64) 91 99 21

VITA

— *Wir l(i)eben Pflege* —

IMPRESSUM DORFSHELLE MERNES/MARJOSS

Herausgeber:

Vereinsgemeinschaft Mernes GbR
63628 Bad Soden-Salmünster/Mernes
E-Mail: maco.weidner@mnet-online.de

Gesamtherstellung:

Drucksache
Svenja Büttner, Lohrer Straße 15, 63637 Jossgrund
Tel.: 0 60 59 – 6 51 96 60 | E-Mail: dorfschelle@amberg-werbung.de